Kriechbaumhof in München-Haidhausen

JDAV-Bezirksgeschäftsstelle

Schlagwörter: Wohnhaus, Vereinsheim, Jugendzentrum
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Architekturgeschichte
Gemeinde(n): München
Kreis(e): München
Bundesland: Bayern



München JDAV-Haus
Fotograf/Urheber: Karl Peter Wiemer



Der Kriechbaumhof in Haidhausen ist ein für München bemerkenswertes Relikt frühstädtischer Holzarchitektur aus dem 17. Jahrhundert. Ursprünglich als alpenländischer Herbergshof erbaut, diente er Tagelöhnern und Wanderarbeitern als Unterkunft. Kennzeichnend sind die typischen Außentreppen - jede Wohneinheit besaß ihre eigene Tür -, was aus dem dörflichen Wohnmodell ein privates Stockwerkseigentum machte.

Im Jahr 1976 wurde der baufällige Kriechbaumhof an seinem ursprünglichen Standort in der Wolfgangstraße abgetragen; die einzelnen Bauteile wurden zwischengelagert. 1985/86 erfolgte der detailgetreue Wiederaufbau an der heutigen Adresse in der Preysingstraße, etwa 100 Meter vom Ursprung entfernt, unter Federführung der Münchner Gesellschaft für Stadterneuerung. Dabei wurden erhaltene Originalhölzer wiederverwendet, ergänzt durch zeitgemäß angefertigte Bauelemente.

Architektonisch ist der Kriechbaumhof ein zweigeschossiger Blockbau mit Halbwalmdach und umlaufendem Laubenbalkon, im Stil eines ländlichen Bauernhauses errichtet. Seine Fassadengestaltung mit Schindeldeckung und Giebellauben erinnert an traditionelle alpenländische Bauformen.

Heute fungiert das Baudenkmal als lebendiges Zentrum für Jugend und Gemeinschaft: Im Obergeschoss befinden sich Büros und Räume der Jugend des Deutschen Alpenvereins (JDAV) - bayernweit und im Bezirk München -, während Erdgeschoss und Keller für Gruppen, Seminare und Veranstaltungen genutzt werden können. Regelmäßige Treffen, wie Seniorennachmittage oder JDAV-Versammlungen nutzen den Hof als kulturellen Treffpunkt.

Der Kriechbaumhof ist als Einzeldenkmal in die Bayerische Denkmalliste eingetragen und zählt neben dem Üblacker-Häusl zu einem Ensemble historischer Herbergshäuser in Haidhausen, die vom ehemaligen „Glasscherbenviertel“ zur attraktiven

Altstadtlage gewandelt wurden.

Der Kriechbaumhof ist ein einmaliges Beispiel für die Bewahrung bürgerlicher Holzbaukultur in München. Seine bewegte Geschichte - vom 17. Jahrhundert über Verfall, Abtragung und Wiederaufbau bis zur heutigen Nutzung - macht ihn zu einem lebendigen Denkmal und kommunikativen Ort. Nutzerorientiert und baulich wertvoll, symbolisiert er die gelungene Mischung aus Erinnerung, Stadtentwicklung und Gemeinschaftsförderung.

(Karl Peter Wiemer, Rheinischer Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz e.V., 2025)

Internet

www.jdav-muenchen.de: Kriechbaumhof (abgerufen 14.08.2025)
www.jdav-muenchen.de: Geschichte (abgerufen 14.08.2025)
www.muenchen.de: Kriechbaumhof und Üblacker-Häusl: Geschichte und Anfahrt (abgerufen 14.08.2025)
stadtgeschichte-muenchen.de: Kriechbaumhof (abgerufen 14.08.2025)

Kriechbaumhof in München-Haidhausen

Schlagwörter: Wohnhaus, Vereinsheim, Jugendzentrum
Straße / Hausnummer: Preysingstraße 71
Ort: 81667 München - Haidhausen
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Architekturgeschichte
Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)
Erfassungsmethoden: Literaturauswertung, Geländebegehung/-kartierung, mündliche Hinweise Ortsansässiger, Ortskundiger
Koordinate WGS84: 48° 07 56,66 N: 11° 36 0,03 O / 48,13241°N: 11,60001°O
Koordinate UTM: 32.693.444,93 m: 5.334.286,48 m
Koordinate Gauss/Krüger: 4.470.334,12 m: 5.332.784,53 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt steht unter der freien Lizenz CC BY-SA 4.0 (Namensnennung, Weitergabe unter gleichen Bedingungen). Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: Karl Peter Wiemer, „Kriechbaumhof in München-Haidhausen“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/KLD-355814 (Abgerufen: 18. November 2026)

Copyright © **LVR**